kanton glarus

Telefon 055 646 61 40
E-Mail: gesundheit@gl.ch
www.gl.ch

Finanzen und Gesundheit
Gesundheit
Rathaus
8750 Glarus

Jugendschutzbestimmungen zur Abgabe von alkoholischen Getränken

Merkblatt für Verkaufsstellen, Gastbetriebe und Festwirtschaften

Gute Gründe für den Jugendschutz

Alkoholkonsum ist mit gesundheitlichen Risiken verbunden. Kinder und Jugendliche reagieren noch empfindlicher auf Alkohol als Erwachsene. Je früher Jugendliche und junge Erwachsene beginnen regelmässig Alkohol trinken und je häufiger sie einen Rausch erleben, desto grösser ist die Gefahr für sie, später Probleme mit Alkohol zu bekommen.

Der Gesetzgeber (Kanton und Bund) verbietet im Rahmen des Jugendschutzes die Abgabe von alkoholischen Getränken an unter 16-Jährige[1].

Die ab 16 Jahren erlaubten alkoholischen Getränke sind: Bier, Panaché, Bier mit Aromazusätzen, Wein mit höchstens 15 Volumenprozenten, Sangria, Schaum- und Apfelwein.

Die Gesetzgebung verbiet die Abgabe von Spirituosen an unter 18-Jährige[2].

Die folgenden alkoholischen Getränke sind ab 18 Jahren erlaubt: Spirituosen und Getränke, die gebrannten Alkohol enthalten, wie Obst-, Wein- und Beerenbrände, Alcopops, Aperitifs, Liköre, Rum, Gin Wodka, Cocktails, Brandy, Wermut und Weine mit mehr als 15 Volumenprozenten (Porto, Sherry etc.).

Grundregeln für die Umsetzung der Bestimmungen

- Das Gesetz verpflichtet Sie zu einer **klaren Haltung**. Bei Nichteinhalten der Jugendschutzbestimmungen riskieren Sie eine Geldbusse oder ein Strafverfahren[3].
- Das Gesetz verlangt auch, dass Sie ein **Hinweisschild** mit den Jugendschutzbestimmungen am Abgabe- oder Verkaufsort **anbringen[4].**
- Zögern Sie im Zweifelsfalle nicht, von Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen **Ausweis** mit Altersangabe zu **verlangen**.
- Geben Sie jungen Konsumierenden an Veranstaltungen verschiedenfarbige **Kontrollarmbänder** für das Handgelenk ab, damit Sie das Alter der unter 16- bzw. unter 18-Jährigen sofort erkennen können.

Hinweisschilder, Kontrollarmbänder in unterschiedlichen Farben und Informationsmaterial können nach vorgängiger Bestellung kostenlos während den Schalteröffnungszeiten im Büro der Hauptabteilung Gesundheit abgeholt werden.

Glarus, Oktober 2018

---

[1] Art. 42 Abs. 2 Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (LGV) vom 16. Dezember 2016 (Stand 1. Mai 2018), Art. 16. Abs.1 Gesetz über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit gebrannten Wassern, Gastgewerbegesetz vom 3. Mai 1998 (Stand 1. September 2014)

[2] Art. 41 Abs. 1 Bst. i Bundesgesetz über die gebrannten Wasser, Alkoholgesetz (AlkG) vom 21. Juni 1932 (Stand 1. Januar 2018), Art. 16. Abs. 2 und Art. 21 Gesetz über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit gebrannten Wassern, Gastgewerbegesetz vom 3. Mai 1998 (Stand 1. September 2014)

[3] Art. 136 Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB) vom 21. Dezember 1937 (Stand 1. März 2018)

[4] Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (LGV) vom 16. Dezember 2016 (Stand 1. Mai 2018)